

Willkommen in der Hölle

Von Glimmerharp

Kapitel 13: Kapitel 12: Alinas Geburtstag (Teil 2)

Alina und Law saßen zusammen auf dem Boden und hielten jeweils eine Barbie in der Hand, die blonde ließ die Schmetterlingsfee fliegen. Der Schwarzhaarige schüttelte leicht den Kopf und hoffte, dass es niemals öffentlich werden würde, was er hier trieb „Kinder, die anderen Gäste sind, da“ Alina quietschte, und sprang auf „Wir kommen, Mama“ rief sie zurück und rannte schon mal ohne Law runter.

Dieser erhob sich und räumte die Barbies zurück in einen Kasten „Auf was hab ich mich hier nur eingelassen?“ fragte er sich gequält und schleppte sich hinunter zu der kleinen Gruppe, die sich um Alina gebildet hat.

„Ah Law“ die Mutter kam auf ihn zu „Du kannst mich ruhig Nathalie nennen und könntest du das Fleisch noch zu Kid bringen?“ er nickte und nahm die Schüssel mit dem eingelegten Steak entgegen.

Law wollte am liebsten abhauen, da hatte er sich entschlossen zu dem Geburtstag zu gehen und wen traf er da? Genau, seinen Höllenwärter in persona.

„Hier“ der Junge stellte die Schüssel auf einen kleinen Tisch neben dem Grill „Verfolgst du mich oder ist das nur zufall, dass du heute auch hier bist?“ murrte der Schüler, Kid grinste ihn gehässig an „So interessant bist du dann auch nicht Law“ wütend funkelte er Kid an.

Was fiel diesem Idioten ein ihn so zu behandeln „Ach Fick dich doch“ knurrte er und drehte sich von dem älteren weg.

Kid stellte sich nah hinter Law „Ich würde aber lieber dich nehmen“ schnurrte er in das Ohr des jüngeren, dieser bekam eine Gänsehaut und lehnte sich unbewusst an den rothaarigen „Du tust es schon wieder“ hauchte Law hilflos „Was denn kleiner?“ hauchte Kid ins Ohr „LAW“ rief Alina aus dem Haus „Hör auf mit meinem Law zu kuscheln, Kid“ motzte das Geburtstagskind „Er gehört eben mir, nicht dir“ besitzergreifend schlang er die Arme um den kleineren und streckte dem Mädchen die Zunge raus „Mama, Kid tut es schon wieder“ rief sie zu ihrer Mutter.

Lachend kam sie aus dem Haus und zog den Teufel am Ohr weg „Das Du auch nie die Finger von süßen Jungs lassen kannst“ schimpfte sie den Mann aus, dieser grinste nur breit „Nat, du weißt doch. Ich bin auch nur ein Mann“ kopfschüttelnd gab sie dem größeren eine Kopfnuss „Mach dich lieber ans Grillen, sonst brennt uns das Fleisch an“ Law sah den Dreien nur irritiert zu und fragte sich, was gerade geschehen war.

Irgendwie war er da in eine verrückte Familie gerutscht, Alina war schon sehr süß,

aber eben ein Kind „Kid ...“ murrte er vor sich hin.

Angesprochener drehte sich zu ihm und sah ihn fragend an „Wenn ich 18 bin, dann könnten wir uns vielleicht treffen“ murmelte er schüchtern.

Der Rothaarige lächelte und wuschelte durch die Schwarzenhaare „Ich denke, dass ich so lange warten kann“, „Aber das heißt nicht, dass ich dich mag“ verteidigte sich der Schüler und verschwand im Haus. Law setzte sich zu den Kindern und zusammen spielten sie blinde Kuh.

Am Abend verabschiedete sich Law von Alina, ihrer Mutter und strafte Kid mit Ignoranz „Hier meine Nummer, Nat, kannst mich jederzeit anrufen, wenn du jemanden für Alina brauchst“ sagte der schwarzhaarige und verschwand winkend in die Dunkelheit.

Laws Handy klingelte, er hatte eine SMS von Nat bekommen.

Er schrieb zurück, dass er sie erhalten hat, und lief weiter.

Bis Sein Telefone noch einmal klingelte, diesmal rief ihn Bepo an „Hey“ sprach er in den Lautsprecher, nachdem er abgehoben hatte „Hast du Lust heute Abend was zu machen?“ Law überlegte kurz und nickte dann, als er bemerkte, dass der andere dies nicht sehen konnte, sprach er schnell ein „Ja“ ins Handy „Dann komm zu mir wir, wollen und Betrinken und Zocken“ lachte Bepo, im Hintergrund grölten schon seine anderen Freunde.